

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Dienstag, 31. August 2010 09:57
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: OVG zu Klassenfrequenzen / SPD und CDU gegen Schul-Fusionen / "ziviler Ungehorsam" ist gefragt

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulsekretariate, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

während nach einer aktuellen Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts **Hoffnung für alle Eltern besteht, auch gegen den Willen der Schulbehörde noch Platz für ihr Kind jedenfalls in einer Klasse an einem Hamburger Gymnasium zu finden**, weil die bisherigen **Versprechungen der Schulbehörde** hinsichtlich niedriger Klassenfrequenzen eben vom Oberverwaltungsgericht auch nur als weitgehend **unverbindliche** Versprechungen eingestuft worden sind:

Hamburger Abendblatt v. 31.8.2010: Klasse 5 am Gymnasium muss bis zu 32 Schüler aufnehmen
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1615665/Klasse-5-am-Gymnasium-muss-bis-zu-32-Schueler-aufnehmen.html>

arbeitet die Behördenleitung im Hintergrund weiter daran, "Primarschulen" durch die kalte Küche einzuführen. So berichtet das Hamburger Abendblatt darüber, dass z. B. für die kommende **Herbststatistik den Schulen** schon einmal der entsprechende Sprachgebrauch vorgegeben wird:

Hamburger Abendblatt v. 30.8.2010: Grundschüler bleiben in der Statistik "Primarschüler"
<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1614583/Grundschueler-bleiben-in-der-Statistik-Primarschueler.html>

Einen kleinen **Hoffnungsschimmer am Horizont** stellt es vor diesem Hintergrund dar, dass in Sachen der **rechtswidrigen Schul-Fusionen** neben der Hamburger **SPD** jetzt erstmals auch eine Arbeitsgruppe in der **CDU Altona** unter Mitwirkung des verfassungspolitischen Sprechers der CDU-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft Robert Heinemann und des Bundestagsabgeordneten Marcus Weinberg eine Aussetzung der von der Schulbehörde unter Leitung von Schulsenatorin gewollten Fusionen fordert. In dem heute vorgestellten [Antrag Altonaer Gedanken zum Kurs der Hamburger CDU](#) heißt es hierzu:

"Wir fordern die Bildungsbehörde auf, die vor dem Volksentscheid beschlossenen schulorganisatorische Veränderungen, die aufgrund des Volksentscheides ggf. obsolet geworden sind, bis zur Verabschiedung eines neuen Schulentwicklungsplanes nicht umzusetzen."

Man muss sich natürlich fragen, ob der damit erhoffte Neuanfang der CDU unter Einbeziehung der bisherigen Protagonisten und Primarschul-Befürworter Marcus Weinberg und Marino Freistedt gelingen kann. Entscheidend ist aber zunächst, dass die **GAL** und die **Schulbehörde** zunehmend allein mit ihrem lebensfremden **Plan** da stehen, *erst einmal alle von ihnen nach den gescheiterten Primarschul-Plänen für Fusionen vorgesehenen Schulstandorte für das laufende Schuljahr fusionieren zu lassen, um dann erst im Dezember ein teilweises Rückgängigmachen dieser Fusionen zu verkünden*. Die WELT berichtet deshalb auch über unseren Aufruf zum zivilen Ungehorsam gegen die rechtswidrigen Fusions-Maßnahmen:

WELT v. 31.8.2010: Schulreformgegner rufen Eltern zum "zivilen Ungehorsam" auf
<http://www.welt.de/die-welt/regionales/hamburg/article9304312/Schulreformgegner-rufen-Eltern-zum-zivilen-Ungehorsam-auf.html>

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern in Klasse 4,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 18.7.2010 konnten wir die Primarschul-Pläne mit unserem Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!